

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 60 (1973)
Heft: 19

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Die «Dritte Welt» im Unterricht

Hinweis auf bestehende Unterrichtsunterlagen

Mancher Lehrer möchte ein paar Stunden seines Unterrichts dem Thema «Dritte Welt» widmen, findet jedoch die Zeit nicht, um aus der umfangreichen Dokumentation den Stoff für einige Lektionen zusammenzutragen.

Aus dieser Einsicht haben wir von Lehrergruppen Unterrichtseinheiten zum Thema «Dritte Welt» ausarbeiten lassen. Eine große Anzahl Lehrer hat sie bereits im Unterricht verwendet und im allgemeinen für die betreffende Schulstufe geeignet gefunden.

A. «Masina, die Geschichte eines nepalesischen Knaben»

für Primarunterstufe (1. bis 3. Schuljahr)

Durch die Begegnung mit den beiden Knaben Masina und Purna wird im Schüler der Unterstufe eine Erlebnisgrundlage für die Einführung in Probleme der Entwicklungsländer auf höheren Schulstufen geschaffen. Der ausführliche Arbeitsplan enthält Vorschläge für Sachunterricht, Sprachunterricht, Zeichnen und Werken.

B. «Zum Beispiel Kamerun»

für Primaroberstufe, Sekundarschule, Realschule (7. bis 9. Schuljahr)

Die Unterrichtseinheit will den Schüler am Beispiel Kameruns einige Probleme der Dritten Welt erkennen lassen und ihm bewußt machen, daß diese Probleme auch uns und unser Land angehen. Dem Schüler werden auch Möglichkeiten aufgezeigt, wie zur Entwicklung der Dritten Welt beigetragen werden kann.

Die Unterrichtseinheit eignet sich für folgende Fächer: Deutsch, Geschichte, Geografie.

C. «Probleme, die uns angehen»

für Gymnasien, Lehrerseminare

Die Unterrichtseinheit will im Schüler kritisches Bewußtsein für die Probleme der Dritten Welt wecken und ihn – durch viel sachliche Information – zu einem persönlichen Engagement motivieren.

Die Unterlagen eignen sich für folgende Fächer: Geschichte, Geografie, Wirtschaftsgeografie und Deutsch.

Lehrer, die eine dieser drei Unterrichtseinheiten im Unterricht verwenden möchten, können sich schriftlich (Postkarte genügt) oder telefonisch bei uns melden:

Informationsdienst des Delegierten für techn. Zusammenarbeit

Politisches Departement

Eigerstraße 73

3003 Bern

oder Telefon 031 - 61 60 58 / 61 21 18.

Folgende Angaben sind unerlässlich:

- Name, Vorname
- Adresse (eventuell Telefon)
- Titel der Unterrichtseinheit
- Anzahl Schüler, mit denen die Unterrichtseinheit behandelt werden soll.

Wir senden, so lange der Vorrat reicht, jedem interessierten Lehrer die gewünschte Unterrichtseinheit (bei B und C mit der entsprechenden Anzahl Schülerhefte) *unentgeltlich*.

Informationsdienst des Delegierten
für technische Zusammenarbeit

Fachausbildung von Sprachheillehrkräften

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie organisiert 1974/76 den 19. Ausbildungskurs für Sprachheillehrkräfte, nach dem vom Bundesamt für Sozialversicherung genehmigten Rahmenprogramm. Der Kurs beginnt Mitte August 1974 und erstreckt sich bis Oktober 1976.

Die theoretische Ausbildung wird in Zürich, die praktische Ausbildung dezentralisiert durchgeführt. Öfters gewähren die Schulbehörden geeigneten Bewerbern bezahlten Urlaub oder andere Erleichterungen.

Teilnahmebedingungen u. a.: Besitz eines kantonalen Lehrer(innen)patents oder eines staatlich anerkannten Kindergärtnerinnendiploms oder Maturitätszeugnis; 1 Jahr erzieherische Tätigkeit; Bereitschaft zur möglichst vollberuflichen Sprachheiltätigkeit.

Anmeldeschluß: 31. Dezember 1973.

Interessenten erhalten die näheren Unterlagen bei der Geschäftsstelle der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, Postfach Pro Infirmis, 8032 Zürich, Telefon 01 - 32 05 32.

Besinnungstage in Taizé (Burgund)

werden vom Schweizerischen Lehrerinnenverein, dem Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz und dem Evangelischen Schulverein zusammen organisiert.

Osterdienstag, den 16. April bis 20. April 1974.

Leitung: Pfarrer Peer Jäggy, Luzern, evang. ref. Religionslehrer und Pater Ernst Peter Heiniger, Luzern, kath. Religionslehrer.

Wir wollen uns in Gruppen mit den heutigen Problemen der Christen (Oekumene, Säkularisierung) auseinandersetzen und versuchen, Lösungsansätze für unser praktisches Leben zu finden.

Wir nehmen an den Gottesdiensten der Brüder von Taizé teil. Ziel dieser Gemeinschaft ist die sichtbare Einheit der Christen.

Die Reise führen wir in einem Car durch. Auf

dem Heimweg besichtigen wir Romainmôtier (älteste romanische Kirche in der Schweiz), Tournus (herrliche romanische Abteikirche). Von Taizé aus besuchen wir an einem Nachmittag Cluny. Die Rückreise führt uns über Beaune, Dôle, Pontarlier, Neuenburg.

Pauschalpreis: Fr. 265.–

Sollten Sie sich für diese Tage interessieren, melden Sie sich bis 15. November 1973 bei Pia Hediger, Alpenstraße 14, 6300 Zug, an. Telefon: 042 - 21 01 56. Ende November werden Sie das genaue Programm erhalten und sich definitiv anmelden können. (Auch Ehepaare und Kollegen sind herzlich eingeladen.)

Schulfunksendungen Oktober/November 1973

Erstes Datum: Vormittagssendung 10.20–10.50 h.

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30–15.00 Uhr.

22. Oktober/25. Oktober: *Bolivar – Vorbild oder Denkmal?* Krikor Melikyan entwirft in seiner Hörfolge ein Lebensbild über den Befreier Südamerikas und wertet dessen Wirken in bezug auf Vergangenheit und Gegenwart. Vom 6. Schuljahr an.

24. Oktober/31. Oktober: *Es herbschtelet* (10.20–10.35/14.30–14.45 Uhr). In der Kurzsendung für die Kleinen von Beatrice Fasel, St. Antoni FR, wird auf die unverkennbaren Zeichen des Herbstes aufmerksam gemacht und in Zwischenszenen das Herbsterleben vertieft. Vom 1. Schuljahr an.

24. Oktober/31. Oktober: *Grosmalin et les deux bécasses* (10.35–10.50/14.45–15.00 Uhr). In der Kurzsendung von Moritz Fasel, St. Antoni FR, wohnen die Zuhörer der Einstudierung und Auf-führung des französischen Schwanks bei, der sich um einen erhofften Schnepfenbraten dreht. Vom 3. Französischjahr an.

26. Oktober/2. November: *Wir wollen überleben!* In seiner Hörfolge zum Umweltschutz gibt Roland Wiederkehr, Zürich, den Schülern Anregungen, wie sie selber einen Beitrag zur Reinhaltung unseres Lebensraumes leisten können. Vom 7. Schuljahr an.

29. Oktober/30. Oktober: *Transsibirien-Express*. Walter Angst, Zürich, begibt sich auf die lange Reise von Moskau zum Großen Ozean. Zur Diskussion stehen Besonderheiten und die Bedeutung der Bahnstrecke im sowjetischen Wirtschaftsleben. Vom 7. Schuljahr an.

1. November/7. November: *Unruhiges Irland*. Der Dokumentarbericht von Peter Hawker, Muri BE, vermittelt Einblick in die verworrene politische Lage der britischen Irlandprovinz und geht den geschichtlichen Wurzeln des gegenwärtigen Konfliktes nach. Vom 7. Schuljahr an.

5. November/15. November: *Ein Musical – was ist*

das? (Wiederholung). Peter Holstein, Basel, stellt die moderne, aus Amerika stammende Unterhaltungsform vor und erläutert ihr Wesen anhand ausgewählter musikalischer Ausschnitte. Vom 7. Schuljahr an.

6. November/14. November: *Dir Wirtschaftskrise der dreißiger Jahre*. In der Hörfolge von Fritz Schär, Kriechenwil, wird ein Jüngling mit den Auswirkungen des Zusammenbruchs verschiedener Wirtschaftszweige in der Schweiz und im Ausland konfrontiert. Vom 8. Schuljahr an.

8. November/16. November: *August Macke: «Indianer mit Pferden»*. Hugo Hänggi, Kilchberg, bietet eine Bildbetrachtung über das leicht in den Unterricht einzubauende Gemälde. Vierfarbige Reproduktionen können zum Stückpreis von 30 Rappen (bei Mindestbezug von 10 Ex.) zuzüglich pro Lieferung Fr. 1.20 für Verpackung und Porto, durch Voreinzahlung auf PC 40–12 635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, bezogen werden. Vom 7. Schuljahr an.

12. November/20. November: *Schriftsteller an der Arbeit / Heute: Werner Schmidli*. Im Gespräch mit Martin Plattner berichtet der Schriftsteller über seinen Werdegang, sein Anliegen und sein Verhältnis zu den Lesern. Am Beispiel einer Textstelle erklärt er seine Arbeitsweise. Vom 8. Schuljahr an.

Walter Walser

Schulfernsehen Oktober bis Dezember 1973

S = Sendezeiten für die Schulen

V = Vor-Ausstrahlung für Lehrer

1. Teil:

V: 23. Oktober, 17.30 Uhr; S: 30. Oktober und 6. November, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Das heimliche Imperium*. Eine Produktion des Schweizer Fernsehens in drei Teilen schildert die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz nach dem Buch von Lorenz Stucki. Vom 7. Schuljahr an.

2. Teil:

V: 6. November, 17.30; S: 13. November und 20. November, je 9.10 und 9.50 Uhr.

3. Teil:

V: 9. November, 17.30 Uhr; S: 27. November und 4. Dezember, je 9.10 und 9.50 Uhr.

V: 25. Oktober, 17.30 Uhr; S: 30. Oktober und 6. November, je 10.30 und 11.10 Uhr: *Überleben im Meer* (in Farbe). Der Filmstreifen aus der Sendereihe «Aus der Welt, in der wir leben» beantwortet die Frage, wie die Meertiere in der jeder-frißt-jeden-Welt überleben können. Vom 7. Schuljahr an.

V: 30. Oktober, 17.30 Uhr; S: 2. November und 9. November, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Das Calancatal*. Die Produktion des Tessiner Schulfernsehens

ruft ein stilles Tal italienisch Bündens in Erinnerung und führt zu den zahlreichen Zeugen hoher Kunst. Vom 7. Schuljahr an.

1. Teil: *Aus Mauretaniens Eisenerz für Europa*
V: 1. November, 17.30 Uhr; S: 2. November und 9. November, je 10.30 und 11.10 Uhr: *20. Jahrhundert: Stahlzeit*. Die dreiteilige Dokumentation des Fernsehens der italienischen Schweiz beleuchtet in kritischer Art den Werdegang des Eisens von der Gewinnung bis zur Stahlproduktion. Vom 7. Schuljahr an.

2. Teil: *Tarantobauern werden Industriearbeiter*.
V: 15. November, 17.30 Uhr; S: 16. November und 23. November, je 10.30 und 11.10 Uhr.

3. Teil: *Die Metallindustrie – zum Nutzen aller?*
V: 29. November, 17.30 Uhr; S: 30. November und 7. Dezember, je 10.30 und 11.10 Uhr.

V: 8. November, 17.30 Uhr; S: 13. November und 20. November, je 10.30 und 11.10 Uhr: *Die Insekten siegen*. Dieser Beitrag aus der Sendereihe «Aus der Welt, in der wir leben» führt in die amerikanische Sonorawüste, wo das Leben der Insekten beobachtet wird, Vom 7. Schuljahr an.

1. Teil:

V: 13. November, 17.30 Uhr; S: 16. November und 23. November, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Zum Beispiel Ernen* («Resignation oder Aufbruch eines Bergdorfes?» in Farbe). Die Produktion des Schweizer Fernsehens beleuchtet exemplarisch die Probleme, vor die sich unsere Bergdörfer gestellt sehen. Vom 7. Schuljahr an.

2. Teil:

V: 27. November, 17.30 Uhr; S: 30. November und 7. Dezember je 9.10 und 9.50 Uhr.

V: 22. November, 17.30 Uhr; S: 27. November und 4. Dezember, je 10.30 und 11.10 Uhr: *Von Bibern und Dämmen* (in Farbe). Im Mittelpunkt des Beitrages aus der Sendereihe «Aus der Welt, in der wir leben» stehen die Lebensgewohnheiten der beinahe ausgerotteten Nagetiere und ihre kunstvollen Dammbauten. Vom 6. Schuljahr an.

V: 4. Dezember, 17.30 Uhr; S: 11. Dezember, 9.10, 9.50, 10.30 und 11.10 Uhr: *Im Lande Jesu: Stätten der Kindheit* (in Farbe). Gegenstand der Kamera-wanderung des Bayerischen Rundfunks München bildet die Besichtigung der heiligen Stätten Palästinas von Galiläa bis zur jüdischen Wüste im Süden Israels. Vom 7. Schuljahr an.

V: 6. Dezember, 17.30 Uhr; S: 14. Dezember, 9.10, 9.50, 10.30 und 11.10 Uhr: *Leben in der Wüste* (in Farbe). In der Sendung aus der Reihe «Aus der Welt, in der wir leben» führt die Kamera den Zuschauer in die fast unbekanntere Sonorawüste Amerikas, wo sie Flora und Fauna dieses Trokenggebietes beobachtet. Vom 7. Schuljahr an.

Walter Walser

Bücher

Chemie

Heinz Fricke: *EMK und galvanische Elemente*. Praxis-Schriftenreihe Chemie, Band 8. Aulis-Verlag Deubner und Co., Köln 1972. 72 Seiten, 20 Abb., DM 6.40.

Auf eine übersichtlich und einfache Art werden die Probleme um galvanische Elemente besprochen. Ausgehend vom Satz von NERNST werden die Redoxpotentiale bestimmt, eindeutig definierte Bezugselektroden vorgestellt und für pH-Meßketten eingesetzt. Im nächsten Abschnitt werden die gebräuchlichen galvanischen Elemente (Leclanché, Bleiakкумуляtor und Edisonzelle) exakt dargestellt. Leider wird der Schritt zu den Brennstoffstellen, welche heute in der Technik eine große Rolle spielen, nicht getan. Die metallische Korrosion bildet den Abschluß. Obwohl keine direkten Versuchsanleitungen gegeben werden, bietet dieses Büchlein viele Anregungen für ein im Unterricht oft stiefmütterlich behandeltes Thema.

J. Bösch

Physik

Erwin Seus: *Der Gas-Laser in der Schule*. Praxis-Schriftenreihe, Abt. Physik, Band 24. Aulis-Verlag, Deubner und Co., KG, Köln 1970. 158 Seiten, 63 Abbildungen, kartoniert.

Heute hat der Gas-Laser bereits in die Schulphysik Eingang gefunden. Das Verständnis der theoretischen Grundlagen sowie verschiedenster Versuchsanordnungen kann aus diesem interessanten Bändchen gewonnen werden. Noch nie standen für die Behandlung der Optik so unproblematische Versuchsanordnungen zur Verfügung wie heute dank der Gas-Laser. Ein ausführliches Kapitel ist der Holographie gewidmet.

F. Schnyder

Herbert Brosch: *Moderne elektrische Meßmethoden*. Praxis-Schriftenreihe, Abt. Physik, Band 27. Aulis-Verlag, Deubner und Co., KG, Köln 1971. 116 Seiten, 69 Abbildungen, kartoniert.

Die moderne Schulphysik kommt heute nicht mehr ohne Meßgeräte von zuverlässiger Genauigkeit aus. Dieser Band zeigt Wege zur Spannungs-, Strom-, Leistungs-, Widerstands-, Frequenz-, Temperatur-, Licht- und Phasenmessung auf. Weniger aufwendige Geräte werden zum Nachbau empfohlen; für kompliziertere sind Bezugsquellen genannt. Auch moderne integrierte Schaltungen werden nicht außer Acht gelassen. Zum Schluß sind einige Hilfsgeräte besprochen.

F. Schnyder